

Party mit Engeln und Teufeln

Kleinzerlanger Narren ließen es jetzt richtig krachen

Von Jürgen Rammelt

Kleinzerlang – Stramme Männerwaden, dicke Bäuche und schmale Hüften, aber auch eine Vielzahl Teufel und Engel im himmlischen Outfit sowie Pastoren, Hexen, Clowns und andere Fantasiegestalten – das gab es beim Kleinzerlanger Karneval am Sonntagabend im Landhotel Lindengarten. Obwohl inzwischen die Fastenzeit begonnen hat, haben die Narren vom Kleinzerlanger Faschingsklub Pälitzsee noch einmal richtig die Sau rausgelassen.



Holla, Frau Holle! Uwe Rueger ließ beim Publikum kein Auge trocken.

Unter dem Motto „Himmel und Hölle“ erlebten die rund 100 Faschingsgäste eine Party der Superlative. Mit über 30 Programmpunkten hatten sich die Kleinzerlanger Jucken selbst übertroffen. Allein zehn Sketche, sieben Reden, sechs Parodien sowie zahlreiche Tanz- und Gesangseinlagen brachten das Publikum in Hochstimmung. Mehrfach kamen die Akteure nicht um eine Zugabe herum.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Mimi (Michael Maelz) und Zanze (Frank Scheunemann), zwei Urgesteinen des Kleinzerlanger Karnevalklubs (KCP), der auf eine 32-jährige Tradition zurückblicken kann. Eröffnet wurde das Programm von den Funken, bevor es in ein Tierheim ging, eine Kuh in einen Propeller geriet, Anett Scheunemann als Lehrerin ihre liebe Not mit den Schülern einer

Schulklasse hatte und die Auftritte von Helga Hannemann und Jürgen von der Lippe für Furore sorgten. Doch was wäre eine himmlische Geschichte ohne den Segen von Hochwürden: Mit Uwe Tautz und Uwe Rueger traten gleich zwei Pastoren ins Licht der Scheinwerfer. Doch die Luft schien zu trocken. Erst nachdem die beiden Geistlichen sich Mut angetrunken hatten, plauderten sie munter drauflos und verrieten so manches Geheimnis jenseits der Sterne. Zu den Höhepunkten des Abends gehörte zweifelsohne der Auftritt eines Bauchredners, der diesmal mit Michael und Lisa Maelz daher kam. Aber auch das Märchen von „Frau Holle“, bei dem Uwe Rueger die Bettenschüttlerin mimte, ließ kein Auge trocken. Außerdem konnte die bunte Faschingsgesellschaft Elvira Spreu, die

Chefin des KCP, und Uwe Rueger als streitsüchtiges Ehepaar erleben, und natürlich durfte auch eine Oma-Gang mit Fitnesstrainer (Jens Domke) nicht fehlen. Den absoluten Kracher im dreistündigen Programm bildete das Männerballett. Dabei traten die zunächst in Kutten gekleideten Herren als halbnackte Engel und Teufel auf. Das Publikum war da nicht mehr zu halten und den lautstarken Rufen nach einer Zugabe konnten die Herren nichts entgegensetzen. **m@z:** Weitere Bilder im Internet unter www.MAZ-online.de/fasching-kleinzerlang.



Hex hex: Rund 100 Gäste amüsierten sich am Sonntagabend beim Fasching in Kleinzerlang.

FOTOS (2): JÜRGEN RAMMELT



Anton Henning (2.v.l.) im Gespräch mit Besuchern. Im Hintergrund eine der gigantischen Hinterglasmalereien.

FOTOS (3): REGINE BUDDKE

Wo das Herz schlägt

Der zweite Teil der Ausstellung „Heimat schaffen“ von Anton Henning erlebte einen Massenansturm

Von Regine Buddeke

Neuruppin – Kein Fortkommen war in den beiden Ausstellungsräumen des gerade erst eingeweihten Neuruppiner Museums möglich. Sogar auf der breiten Treppe stapelten sich noch Leute, als gestern der zweite Teil der Ausstellung „Heimat schaffen – home is where the heart is“ des Künstlers Anton Henning seine Vernissage feierte. Der erste Teil wurde bereits Ende vergangenen Jahres in Rheinsberg eröffnet – eine Woche lang ist er dort noch zu sehen.

Wo das Herz des Künstlers schlägt, ist schwer zu erkennen. In Manker, wo er lebt und arbeitet, liegen die Wurzeln seiner künstlerischen Inspiration, wengleich er schon weltweit ausgestellt hat. Museumsleiter Jörg Albrecht verliert eine lange Liste der bisherigen Schauen Hennings – nunmehr gehört auch Neuruppin dazu. Albrecht ist stolz, das „höchst eigenwillige Werk“ zeigen zu dürfen, das alle Kunst-Genres lustvoll zelebriert: Fotografie, Skulptur, Installation, Videokunst, Malerei – letztere ebenso bunt wie expressiv, mal Popart, mal impressionistisch, mal kubistisch. Henning biegt sich Kunst nach eigenem Gusto zu recht, er ist ein Genusmensch – das spiegelt sich in seinen Werken



So voll war es bisher nur bei der Museumseröffnung. Himmel und Menschen drängten sich vor Anton Hennings Bildern.



Figur im Raum: Das Ambiente für die Werke ist eigens dafür gebaut.

wider, die unterschiedlicher nicht sein können und dennoch durch den roten Faden Heimat eine Einheit bilden. Ob er kocht, musiziert oder malt – er tut es mit Hingabe. Auch für die Ausstellung hat er sich erst ein eigenes Ambiente geschaffen. Zweieinhalb Wochen hat er mit seinem Team den eher trocken wirkenden Saal – Kritiker nannten ihn Konferenzraum – in einen farbenfrohen Rahmen für sein Werk verwandelt. Wände eingezogen für die in allen Regenbogenfarben schillernden Hinterglasmalereien, die Wände farbig gestal-

tet, ein Gesamtkunstwerk geschaffen. Zwischen den riesigen bunten Bildern ein eher monochromes Gemälde: fast unscheinbar rudert da ein Mann um sein Leben zwischen windgepeitschten Wellen. „Mit Gott“, heißt es – eine Allegorie, die durchaus auf das Schaffen des Künstlers anwendbar ist. Und auf das zentrale Heimat-Motto. „Heimat kann man nicht fordern“, so der Künstler. „Die muss man sich schaffen.“ Auch Laudator Reinhard Spieler, ein langjähriger Wegbegleiter Hennings, schwärmt in hohen Tönen. „Ein unglaubliches

Malerschwein“, nennt er den Freund, einen „Weltreisenden in Sachen Kunst“. Vom künstlerischen Aspekt gesehen ist er heimatlos – in jedem Genre wildert er nach Lust und Laune: enthusiastisch, sinnlich, komisch und ernst zugleich, jenseits aller Schubladen. Der Mensch und die Kunst sind eins bei ihm – sowohl in seinen lustvollen Selbstinszenierungen als auch in der Spiegelung der Welt, die ihn umgibt. Pralle Bilderwelten, die die Besucher schmunzeln, staunen, grübeln, sprachlos und beredt machen.

Was geht ab?



MAZab – der große Kulturkalender für Brandenburg und Berlin: jeden Donnerstag in Ihrer MAZ.

BUSREISE-ANBIETER

Schröder-Reisen 16845 Segeletz
Tel. 033978 - 50 226

08.03.	Frauentagsfeier Linstow	ab 49,00€
14.03.	Leipzig Buchmesse	ab 32,00€
18.03.	BBI Besichtigung inkl. Mittagessen + Stadtrf.	ab 55,00€
21.03./18.04.	Hohenzwutzen	ab 21,00€
26.03.	Berlin – große Stadtrundfahrt	ab 28,00€
28.03./28.04.	Linken	ab 21,00€
08.04.	Autostadt Wolfsburg	ab 48,00€
09.04.	Rostock Zoobesuch	ab 37,00€
13.04.	Die schönsten Opernchöre, Berlin Konzerthaus 20:00Uhr	ab 65,00€
14.04.	Braunschweig: Modenschau bei Adler	ab 34,00€
21.04./08.06.	Nord-Ostseekanalfahrt	ab 76,00€
02.05.-08.05.	Sauerländer Hochalpenstraße & Natur pur	440,00€ p.P./DZ
19.05.-24.05.	Naturpark Altmühltal	590,00€ p.P./DZ
20.05.-27.05.	Slowenien – das grüne Land	720,00€ p.P./DZ

Unsere Reisekatalog können Sie telefonisch kostenfrei anfordern!
www.schroederreisen.de

VERANSTALTUNGEN

ABNEHMEN, SO WIE ES MIR PASST.

JULIA -19 KG

JETZT KOSTENLOSEN SCHNUPPER-PLAN ANFORDERN: 01802-214742*

weightwatchers.de **WeightWatchers**

*Fordere die kostenlose Broschüre bis zum 28.02.2015 unter oben angegebener Rufnummer an. Weight Watchers ist für Minderjährige, Schwangere und krankhaft Übergewichtige nicht geeignet. Vor Beginn einer Abnahme sollte ärztlicher Rat eingeholt werden. © 2015 Weight Watchers International Inc. Alle Rechte vorbehalten. **Nur 6ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Kompetent für Print und Online.

Ihre MAZ-Mediaberaterin:
Carmen Kremer
Präsidentenstraße 20, 16816 Neuruppin
Tel. 03391 655625, Fax 03391 655623
carmen.kremer@t-online.de

Schluss mit Zapping.

Prisma – Das Fernsehprogramm für die ganze Woche. Immer dienstags in Ihrer MAZ.